

Zeitschrift:	Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band:	46 (1970)
Heft:	1
Rubrik:	Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau - Tour d'horizon

Schweiz

Gemeindebibliotheken werden gefördert

Um das Bibliothekswesen in der Schweiz zu fördern, plant der Schweizerische Bund für Jugendliteratur eine «Aktion Biblio-Suisse» mit dem Ziel, «in jedem Kanton mindestens einer Gemeinde als Grundstock für eine moderne Bibliothek eine durch den neugegründeten Schweizer Bibliotheksdienst bibliothekfertig aufgearbeitete Serie von 1000 Kinder- und Jugendbüchern zu überreichen». Wie in einem Communiqué weiter mitgeteilt wurde, sind alle schweizerischen Gemeinden eingeladen, sich um einen solchen Grundstock zu bewerben. Gewinnen sollen jene, die für die Schaffung einer Bibliothek die besten Voraussetzungen zu schaffen bereit sind.

Zur Finanzierung der «Aktion Biblio Suisse» wenden sich die Initianten an Banken, Industrie, Handel und gemeinnützige Stiftungen. Sie weisen darauf hin, daß «die öffentliche Bibliothek eines der wichtigsten Mittel zur „Education Permanente“, das heißt, der in unserer Industriegesellschaft unbedingt notwendigen Neben- und nach der Schule fort dauernden Weiterbildung ist.

(National-Zeitung, 21. 1. 1970)

BASEL. Das Jüdische Museum der Schweiz in Basel hat kürzlich zwei weitere Abteilungen eröffnet. Im Hofe des Museums werden als Dauerleihgabe des Basler Historischen Museums die schönsten noch erhaltenen Grabsteine des mittelalterlichen jüdischen Friedhofs in Basel gezeigt; der nun in Haifa (Israel) wirkende Basler Dr. Reuben Hecht stiftete sodann eine Reihe von Töpfereien, die aus dem Palästina der biblischen Zeit stammen. (Neue Zürcher Zeitung, 1. 2. 1970)

GENF. Der Direktor des Voltaire-Instituts in Genf, *Théodore Bestermann*, hat seine Sammlung von Manuskripten des Nobelpreisträgers Samuel Beckett an die McMaster-Universität in Hamilton (Ontario) verkauft. Die Sammlung umfaßt 200 Stücke. Die McMaster-Universität hat im vergangenen Jahr für 250 000 Dollar die Archive von Bertrand Russell erworben. (Neue Zürcher Zeitung, 20. 1. 1970)

Ausland

BERLIN. Im Jahre 1964 hat der Wissenschaftsrat die Errichtung einer *Arbeitsstelle für Bibliothekstechnik* in organisatorischer Verbindung mit der Staatsbibliothek vorgeschlagen. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat den Vorschlag aufgegriffen und die erforderlichen Räume im Neubau der Staatsbibliothek eingeplant. Rechtsträger ist die Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Der Finanzbedarf wird in einer Anlaufzeit zu einem sehr großen Teil von der Deutschen Forschungsgemeinschaft getragen. Als Leiter wurde Herr Dr. Walter Lingenberg berufen.

Die Arbeitsstelle hat ihre Tätigkeit in gemieteten Räumen im sogenannten Bendlerblock, in dem auch die meisten der Berliner Abteilungen der Staatsbiblio-

thek zur Zeit arbeiten, aufgenommen. Die Arbeitsstelle wird sich zunächst vorwiegend mit Fragen der Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung in Bibliotheken beschäftigen. Die Anschrift lautet: Arbeitsstelle für Bibliothekstechnik bei der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, 1 Berlin 30, Postfach 59, Hausanschrift: Reichpietschufer 72/76.

(Staatsbibliothek/Preußischer Kulturbesitz Mitteilungen 1969, H. 3)

STUTTGART. Ein *Hofmannsthal-Manuskript*, die Handschrift des Balletts «Die Furien», ist in Stuttgart aufgetaucht. Das aus dem Jahre 1912 stammende Skript galt bisher als verschollen.

(Publik, 5. 12. 1969)

Buchanzeigen und Besprechungen Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Theologisches *Begriffslexikon* zum Neuen Testament. Hrg. von Lothar Coenen, Erich Beyreuther und Hans Bietenhard. Wuppertal, Theologischer Verlag Rolf Brockhaus. — 4°. — Pro Lieferung je DM 16.80.

8. Lieferung: Kirche—Liebe. 1969.
S. 785—896.

9. Lieferung: Liebe—Priester. 1969.
S. 897—1008.

Dichter über ihre Dichtungen. Verantw. Hrg. Rudolf Hirsch und Werner Vordriede. München, Heimeran, 1969. - 8°.
BENN, Gottfried. Hrg. von Edgar Lohner. — 361 S. Faks. Geb. DM 28.—

Gottfried Keller. Hrg. von Klaus Jeziorowski. — 618 S. Faks. Geb. DM 37.—

In der neuen Reihe «Dichter über ihre Dichtungen» sind 1969 5 Bände erschienen: Selbstzeugnisse von Kafka, Kleist (s. «Nachrichten» 1969, 176), von Benn, Keller und Schiller (1. Bd.: «Von den Anfängen bis 1795», der 2. Bd. erscheint Frühling 1970), geordnet nach gleichbleibenden Gesichtspunkten, in sorgfältiger Edition und ansprechender Ausstattung. Werk- und Namenregister werden dem Benutzer, besonders dem Studenten, der vor einer Seminararbeit, einer Dissertation steht, in manchem Fall mühsame Sucharbeit ersparen, den Kontext der Zitate wird er allerdings immer selbst prüfen müssen, und sicher darf er nicht bei dem stehenbleiben, was der Herausgeber bietet: Vollständigkeit ist zwar angestrebt, dennoch bleibt eine Auswahl, was der Leser vor sich hat.

Freilich begnügen sich die Herausgeber selbst nicht mit den nächstliegenden (gedruckten) Quellen. Für den Band *Gottfried Benn* konnte Edgar Lohner an unveröffentlichtem Material

